

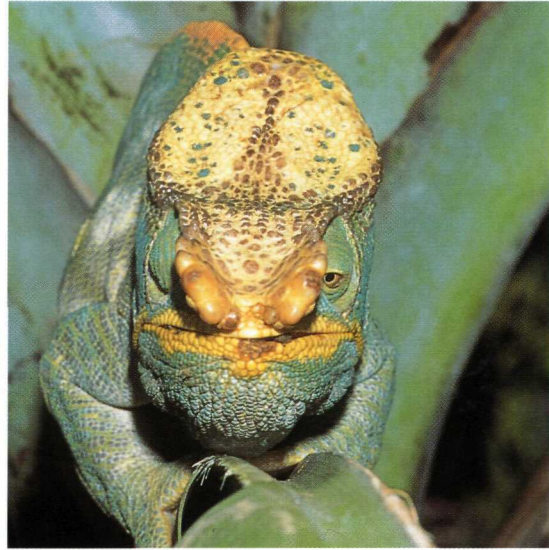
Chamäleons

Welche Art ist die größte?

Text und Fotos: Frank Glaw und Miguel Vences —

Menschen haben eine ausgeprägte Neigung zum Vergleichen. Ob im Sport, bei Schönheitswettbewerben oder beim Vergleich technischer Meisterleistungen – überall geht es darum, die Schnellsten, Schönsten oder Größten zu ermitteln. Es ist daher nicht weiter verwunderlich, daß auch den Rekorden im Tierreich oft besonderes Interesse entgegengebracht wird. So findet man eine Vielzahl von Artikeln und diversen Büchern, die sich mit derartigen Fragen beschäftigen.

In der Disziplin der Kleinsten hat die Tierwelt Madagaskars einige Rekordhalter aufzuweisen. Auf Nosy Be, dem „typischen“ Fundort, der sogenannten Terra typica, des Zwergchamäleons *Brookesia minima*, erreichen die Männchen nur 28 mm Gesamtlänge, während die Weibchen bis 34 mm lang werden können. Frisch geschlüpfte Jungtiere sind nur 14,5-15,5 mm lang (SCHMIDT et al., 1989). Mit diesen Maßen gehört *B. minima* zu den kleinsten Reptilien der Welt. Auf Nosy Be lebt auch der Zwergfrosch, *Stumpffia pygmaea*, der im erwachsenen Zustand gerade mal zwischen 10 und 12 mm mißt. Frisch umgewandelte Jungfrösche sind mit weniger als 3 mm Kopf-Rumpf-Länge die bislang kleinsten Frösche auf unserer Erde. Erst vor wenigen Monaten wurde ein weiterer „Rekordzwerg“ im Westen Madagaskars (wieder-)entdeckt: Der Mausmaki, *Microcebus myoxinus*, der ausgewachsen nur 25-38 g wiegt und damit der absolut kleinste und leichteste Primat der Erde ist (SCHMID & KAPPELER, 1994).



Calumma parsonii: Bin ich das größte Chamäleon der Welt?

Demgegenüber sind die „absoluten“ Riesentiere, wie die gorillagroßen Riesenlemuren oder der Elefantenfußstrauß, *Aepyornis maximus*, auf Madagaskar bereits vollständig ausgestorben oder ausgerottet. Nur ein paar „relative“ Riesentiere sind dort noch zu finden. So gilt *Furcifer oustaleti* bisher als größte Chamäleonart der Welt (BLANC, 1981, 1984; PRESTON-MAFHAM, 1991; HENKEL & HEINECKE, 1993; NECAS, 1995). SWANEY & WILLOX (1994) berichten in ihrem Reiseführer von 750 mm großen Exemplaren und SCHMIDT (1993b) nennt eine Maximallänge von 800 mm – unklar ist jedoch, woher diese Rekordmaße stammen. Das größte be-



Links: Ein adultes Exemplar von *Brookesia minima* von der madagassischen Insel Nosy Be. Es ist das kleinste Chamäleon der Welt. Rechts: Die Jungtiere des Zwergfrosches, *Stumpffia pygmaea*, von Madagaskar sind mit weniger als 3 mm Kopf-Rumpf-Länge die bisher kleinsten Frösche der Welt.



Furcifer oustaleti wird bis heute oft als das größte Chamäleon bezeichnet. Hier ein stattliches Männchen aus dem Joffreville im Norden Madagaskars.

legte Exemplar von *F. oustaleti* erreichte eine Gesamtlänge von 27 inches, was 68,5 cm entspricht (UIBLE, 1968 nach BRYGOO, 1971).

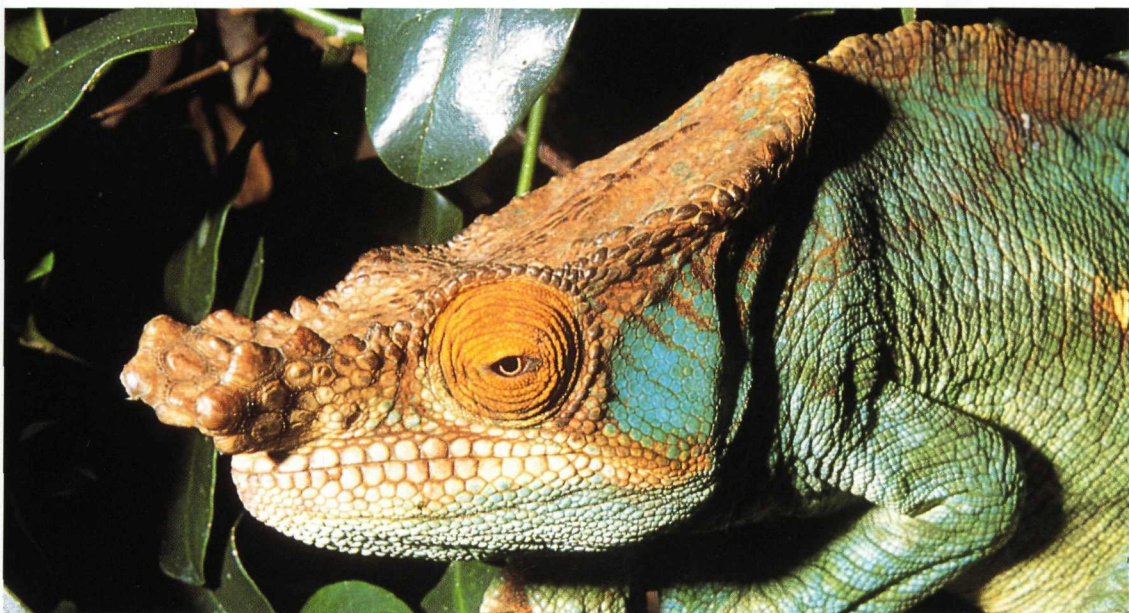
Allerdings hatte schon GASC (1963; zitiert nach BRYGOO, 1971) berichtet, daß ein anderes madagassisches Chamäleon, nämlich *Calumma parsonii*, noch größer werden kann. Er nannte ein Exemplar von 695 mm Gesamtlänge. LeBERRE (1995) schreibt sogar von einer Maximallänge von 32 inches, was 81 cm entspricht.

Alle von uns seit 1987 auf Madagaskar gefundenen *Calumma parsonii* waren jedoch deutlich kleiner. Erst im Winter 1994/95 sahen wir bei verschie-



Calumma parsonii ist das größte Chamäleon der Welt. Die größten Exemplare scheinen zu der abgebildeten gelbblippigen Variante zu gehören.

denen Händlern in Madagaskar riesige *C. parsonii*, die das oben genannte Rekordmaß für diese Art zwar nicht erreichten, jenes von *Furcifer oustaleti* aber eindeutig, wenn auch nur leicht, überragten. Das größte von uns vermessene Tier war ein Männchen von 690 mm Gesamtlänge – angeblich soll es aber noch deutlich größere Tiere geben. Die riesigen *C. parsonii* scheinen alle zur gleichen Farbvariante zu gehören, deren Herkunft übereinstimmend als Umgebung von Tolongoina angegeben wurde. Die Männchen dieser Variante zeigen eine türkisgrüne Grundfärbung, Ober- und Unterlippe sind gelb, ein weiterer gelber Strich beginnt vor dem



Porträt eines Männchens der türkisfarbenen, gelbbäugigen Variante von *Calumma parsonii*.



Ein Männchen der einfarbig gelben Morphe von *Calumma parsonii*.



Calumma parsonii cristifer ist eine anscheinend kleiner bleibende Unterart aus dem Gebiet um Andasibe.



Jungtier von *Calumma parsonii cristifer*.

Mundwinkel. Neben dieser großwüchsigen Form sind nach GLAW & VENCES (1994) noch drei weitere *C. parsonii*-Varianten bekannt: Eine türkisfarbene Form mit gelben Augen und bräunlicher Färbung auf Kopf und Rücken; eine fast einfarbig gelbe Form, deren Herkunft noch unbekannt ist (allerdings bildet SCHMIDT, 1993a, ein gelbes Weibchen von der Insel Ste. Marie ab); und die relativ kleinen Exemplare (bis 485 mm nach BRYGOO, 1971) aus dem Gebiet um Andasibe, die aufgrund ihres Rückenkamms als Unterart *C. parsonii cristifer* beschrieben wurden.

Nachdem nun *Calumma parsonii* vorerst als das weltgrößte Chamäleon gelten muß, bleibt abzuwarten, welche Rekordmaße von dieser Art zukünftig noch belegt werden können. Vage Angaben, wonach die Tiere fast einen Meter Länge erreichen können, sollten jedoch – bis zum Beweis des Gegenteils – als „terrarisches Jägerlatein“ verstanden werden.

Literatur

- BLANC, C.-P. (1981): Batraciens et Reptiles: Formes et couleurs insolites.- In: OBERLE, P. (ed.): *Madagascar – une sanctuaire de la nature*. Antananarivo.
- BLANC, C.-P. (1984): The Reptiles.- In JOLLY, A. et al. (eds.): *Key environments Madagascar*. Oxford, Pergamon: 105-114.
- BRYGOO, E. R. (1971): Reptiles Sauriens Chamaeleonidae. Genre Chamaeleo. *Faune de Madagascar* 33: 1-318.
- GASC, J.-P. (1963): Adaptation à la marche arboricole chez le Caméléon. Étude myologique du membre antérieur de Chamaeleon parsoni Cuvier.- *Arch. Anat. Hist. Embryol.* 46 (1-4): 79-114.
- GLAW, F. & M. VENCES (1994): *A Fieldguide to the Amphibians and Reptiles of Madagascar*, 2nd edition, including mammals and freshwater fish. Vences & Glaw Verlag, Köln.
- HENKEL, F. W. & S. HEINECKE (1993): *Chamäleons im Terrarium*. Landbuch Verlag, Hannover.
- LEBERRE, F. (1995): *The new Chameleon Handbook*. Barron's Educational Series, New York.
- NECAS, P. (1995): *Chamäleons. Bunte Juwelen der Natur*. Edition Chimaira (bei Bücher Kreth), Frankfurt a. M.
- PRESTON-MAFHAM, K. (1991): *Madagascar. A Natural History*. Facts on File, Inc., Oxford, New York.
- SCHMID, J. & P. M. KAPPELER (1994): Sympatric Mouse Lemurs (*Microcebus* spp.) in Western Madagascar. *Folia Primatol.* 63: 162-170.
- SCHMIDT, W., K. TAMM & E. WALLIKIEWITZ (1989): *Chamäleons. Drachen unserer Zeit*. Herpetologischer Fachverlag, Münster.
- SCHMIDT, W. (1993a): Freiland- und Halterbeobachtungen an Parsons Chamäleon *Calumma parsonii* (CUVIER, 1824). *Salamandra* 28 (3/4): 195-201.
- SCHMIDT, W. (1993b): Chamäleons: Eine merkwürdige Familie. *Kosmos* 10/93: 34-42.
- SWANEY, D. & R. WILLOX (1994): *Madagascar & Comoros. A travel survival kit*. 2nd edition, Lonely Planet.
- UIBLE, H. E. (1968): Chamaeleons of Madagascar. *Animals*, March 1968: 510-513.